

16

AB

**Die neue
Volkspartei**

Rathausklub Wien

Beschluss-(Resolutions-)Antrag

der ÖVP-Gemeinderätinnen DI Elisabeth OLISCHAR und Mag. Caroline HUNGERLÄNDER, eingebracht in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien am 24.06.2019 zu Post 1 der Tagesordnung (Spezialdebatte Umwelt und Wiener Stadtwerke)

betreffend Verwendung und Kennzeichnung regionaler Lebensmittel in Groß- und Gemeinschaftsküchen der Stadt Wien

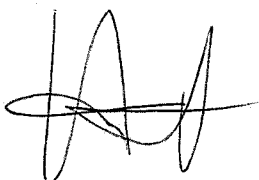
Die Wiener Landwirte haben sich zum Ziel gesetzt, die Konsumentinnen und Konsumenten mit regionalen, frischen und nachhaltig erzeugten Nahrungsmitteln zu versorgen. Die Wiener Stadtlandwirtschaft ist mit ihren Erzeugnissen in nächster Nähe zu einer Metropole einzigartig, sie gilt es auf allen Ebenen zu fördern. Gleichzeitig ist die Ökologisierung der Landwirtschaft ein wichtiges Nachhaltigkeitsanliegen. Daher ist auch die Landwirtschaft in Wien stets bestrebt, ihre Produktion nach derartigen Kriterien auszurichten. Die Landwirtschaft ist aber von der Nachfrage solcher Produkte abhängig. Besonders großen Spielraum gibt es bei den Groß- und Gemeinschaftsküchen der Stadt Wien. Hier bieten sich zahlreiche Möglichkeiten an, die Vielfalt der Wiener Produkte in der täglichen Zubereitung zu verwenden und auf ihren Ursprung hinzuweisen. Darüber hinaus kann durch fixe Abnahmepläne von Großküchen auch Sicherheit für unsere Landwirtinnen und Landwirte geschaffen werden.

Der Wunsch nach mehr Lokalität und Transparenz ist bei den Wienerinnen und Wienern groß. Laut Meinungsforschung achten bereits acht von zehn Österreicherinnen und Österreicher beim Einkauf auf die Herkunft der Lebensmittel. Zusätzliche Nachfrageimpulse von Großkunden, wie etwa der Stadt Wien, könnte den Trend zur nachhaltigen Lebensmittelproduktion noch zusätzlich verstärken.

Gerade die Stadt Wien verfügt über zahlreiche Bereiche, in denen der Ankauf von Nahrungsmitteln eine große Rolle spielt. Zu nennen wären hierbei vor allem der Spitalsbereich, aber auch Schulen und Kindergärten und viele andere Bereiche, in denen es darum geht, nach nachhaltigen Kriterien einzukaufen. Es handelt sich hierbei hauptsächlich um Bereiche, in denen das Thema „Gesunde Ernährung“ ohnedies im Fokus der Überlegungen sein sollte. Auch weil etwa im Schulbereich die pädagogische Beispielwirkung einen ganz wesentlichen Aspekt darstellt.

Eine Herkunftskennzeichnung der angebotenen Speisen in Groß- und Gemeinschaftsküchen der Stadt Wien, wäre ein wichtiger Schritt, um den Bedürfnissen der Konsumentinnen und Konsumenten nachzukommen, stärkt darüber hinaus das Bewusstsein der Stadtlandwirtschaft und bringt mehr Sicherheit für unsere Landwirtinnen und Landwirte mit sich.

Die gefertigten Gemeinderätinnen stellen daher gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgenden



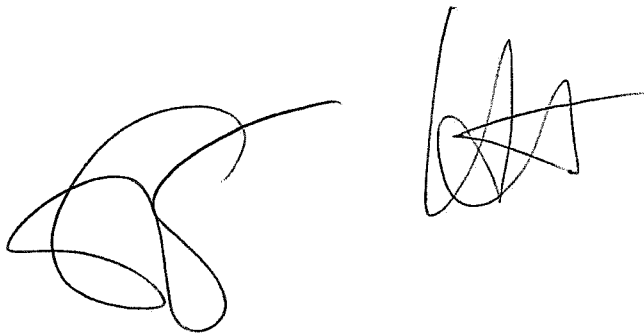
Beschlussantrag:

Die zuständige amtsführende Stadträtin für Umwelt und Wiener Stadtwerke wird aufgefordert, alle nötigen Maßnahmen zu setzen, um eine Ökologisierung der Wiener Einkaufsstrategie umzusetzen und die Deckung des Eigenbedarfs an nachhaltigen Lebensmitteln voranzutreiben.

Weiters wird gefordert, dass bei den von der Stadt Wien betriebenen Groß- und Gemeinschaftsküchen eine Herkunftskennzeichnung der angebotenen Speisen als auch eine Herkunftskennzeichnung der verarbeiteten Lebensmittel umgesetzt wird.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung des Antrags verlangt.

Wien, 24.06.2019

Two handwritten signatures in black ink, one on the left and one on the right, positioned below the text of the resolution.